

Amthlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

1) Der Magistrat theilt die Rechnungen des kombi- nierten Eich- und Waage-Amtes für die Jahre 1873, 1874 und 1875 zur Superrevision und Decharge-Ertheilung mit. Diefelben ergeben:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes items like 'An Eichungs-, Prüfungs- und Berichtungs-Gebühren' and 'Handels-Erlös aus verkauften Gegenständen'.

Hierzu:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'A. Bestand', 'B. Defekte', 'C. Reste'.

Ausgabe:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Befolgungen und Löhne', 'Zurückgebliebene Kapitalen und Zinsen', 'Miethe'.

Abschluss:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Die Einnahme beträgt', 'Die Ausgabe beträgt', 'mithin bleibt Bestand'.

1874

Einnahme:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'An Eichungs-, Prüfungs- und Berichtungs-Gebühren', 'Handels-Erlös aus verkauften Gegenständen'.

Hierzu:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'A. Bestand', 'B. Defekte', 'C. Reste'.

Ausgabe:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Befolgungen und Löhne', 'Miethe', 'Für bauliche Unterhaltung'.

Hierzu:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'A. Vorrath', 'B. Rückstellungen u. Ver- gütungen', 'C. Reste'.

Abschluss:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Die Einnahme beträgt', 'Die Ausgabe beträgt', 'mithin bleibt Bestand'.

1875

Einnahme:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'An Eichungs-, Prüfungs- und Berichtungs-Gebühren', 'Handels-Erlös aus verkauften Gegen- ständen'.

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'A. Bestand', 'B. Defekte', 'C. Reste', 'Summa aller Einnahmen'.

Ausgabe:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Befolgungen u.', 'Miethe für die Geschäftstafel', 'Für baulichen Unterhaltung'.

Abschluss:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Die Einnahme beträgt', 'Die Ausgabe beträgt', 'mithin bleibt Bestand'.

Die Versammlung ertheilt dem Rechnungsleger De- charge.

2) Die Rechnung des Siedenbansfonds pro 1875 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor. Diefelbe ergibt:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Zinsen von Kapitalien', 'Revenüantheil aus der Ehrlich'schen Stiftung'.

Hierzu:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Bestand', 'Eingegangene Kapitalien'.

Ausgabe:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Steuern und Abgaben', 'Zinsen von Postloos', 'Befolgungen und Löhne'.

Hierzu Reste

Abschluss:

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes 'Die Einnahme beträgt', 'Die Ausgabe beträgt', 'mithin bleibt Bestand'.

Die Versammlung ertheilt dem Rechnungsleger De- charge und beschließt, den Magistrat zu ersuchen, den bei- den betr. Alten beständigen Revisionssanctio zu den Rech- nungsbögen bringen zu lassen.

3. Der Magistrat beantragt in Gemäßheit des Ge- setzes vom 2. Juli 1875 sich mit der unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung bestimmten Baulinie für den pro- jectirten Neubau des Kaufmanns Alvertz in der Kapellen- gasse, sowie mit der Ueberlassung von 12 1/2 □ Meter Stra- ßen-Terrain behufs Herstellung der Baulinie gegen die von der Bau-Kommission auf 10 M. pro □ Meter normirte Terrainvergütung einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist mit der vorgeschlagenen Bau- linie sowohl als mit der Ueberlassung von 12 1/2 □ Meter Straßen-Terrain an den Kaufmann Alvertz zum Preise von 10 M. pro □ Meter einverstanden.

4. Neben dem früher Vierbörschen Grundstück am Unterberg Nr. 27, jetzt dem Fleischermeister Burgmann, Kapellengasse Nr. 3/4, gehörig, liegt an dem hinteren Theil des Grundstücks Kapellengasse Nr. 3 und 4 angrenzend eine Trauschilder, und zwischen dem Grundstücken Unterberg Nr. 27 und Kapellengasse 2, dem Zimmermann Christian gehörig, seitlich an das Burgmann'sche Grundstück Kapellen- gasse 3 und 4 grenzend, eine f. g. Sadgasse.

Der Fleischermeister Burgmann hat die käufliche Ueber- lassung sowohl der Schilder als der Sadgasse nachgehndt. Als Restant auf die Hälfte der Sadgasse ist später auch der Zimmermann Christian angetreten. Nach der Aus- lassung der Baukommission ist die Veränderung im südli- chen Interesse nur zu begünstigen. Der Preis ist von der Baukommission auf 10 M. pro □ Meter festgestellt worden. Der Magistrat beantragt nunmehr, sich mit der Ueberlas- sung der Schilder und der einen Hälfte der Sadgasse an den Fleischermeister Burgmann, der anderen Hälfte der Sadgasse aber an den Zimmermann Christian zum Preise von 10 M. pro □ Meter, vorbehaltlich der Rechte Dritter, einverstanden zu erklären.

Die Versammlung stimmt dem Antrage des Magi- strats zu.

5. Das Curatorium der städtischen Gasanstalt hat unter Verath der Bautechniker der Stadtverordneten-Versammlung die eingefolten Sachverständigen-Gutachten über die bei dem Gabelbatterbassin der Filiale-Gasanstalt hervor- getretenen Mängel einer Prüfung unterworfen und hier- nächst Bericht erstattet. In Anbalt dieses Berichtes (pos. 4) ist das Curatorium der einstimmen Ansicht: daß neben

der mangelhaften Ausführung des Mauerwerks — der Un- tergrund der Baugrube, theilweise aus schwimmendem Sand und theilweise aus wasserhaltendem Thon bestehend, Grund zu der Senkung und von dem dadurch herbeigeführten Zer- reißern der Sohle der Baugrube und der Ringmauer der- selben gegeben habe und daß deshalb vor allen Dingen

- 1. den von Süden kommenden Wasserzufluß von der Baugrube durch Anlegung eines, zwischen dem Bassin und dem Verwaltungs-Hause zu verlaufenden Drain-Kanal ab- zuleiten; 2. das Bassin mit einem Ringe von Cement-Mauer- werk zu umgeben, welcher bis zu einer Tiefe von ca. 0,5 Meter unter der gegenwärtigen Bassinsohle herabzuführen und mit einer Drainage-Vorrichtung zu versehen ist.

Das Curatorium hält dafür, daß alle weiteren Maß- nahmen zweckmäßig bis dahin ausgesetzt bleiben, bis die vor- stehend sub 1 und 2 gedachten Arbeiten vollendet sind und der Erfolg von solchen sich beurtheilen läßt, und beantragt, zur Ausführung der vorerwähnten Anlagen die Genehmigung zu ertheilen. Sollten die Erfolge von den vorstehend ge- dachten Anlagen so günstig sein, daß demnächst mit der Re- paratur des Mauerwerks und mit der Befestigung derselben vorgeschritten werden kann, so läßt sich doch nicht verhehlen, daß bei der bereits weit vorgeschrittenen Jahreszeit in diesem Jahre auf die Unternehmung des zu restaurirenden Gas- meters kaum gerechnet werden kann, da zur Befestigung des neuen Mauerwerks und Cementputzes, nach dem Urtheile Sachverständiger, einige Monate vergehen müssen, ehe solches in Gebrauch genommen werden darf.

Um nun wegen der für den Gasraum erforderlichen Gas- menge bis zum Gebrauche des Gasometers nicht in Ver- legenheit zu kommen, wird es nöthig sein, entweder

- 1. zu seiner Zeit mit der Gasfabrikation auf der Filiale selbst vorzugehen und das producirte Gas unmit- telbar den betreffenden Leitungsrohren für die Consumen- ten und die städtischen Anlagen zuführen; oder aber

- 2. auf der Anstalt noch zwei neue Retortenöfen zu erbauen, wozu man jedoch, zur Erparung der desfalligen etwa 18,000 M. betragenden Kosten, nur ungern schrei- ten möchte. Auch hierzu beantragt das Curatorium die Ertheilung der erforderlichen Genehmigung, dabei bemer- kend, daß über die Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit des Verfahrens ad 1 das Gutachten des Dirigenten der städti- schen Gasanstalten zu Berlin, Baummeisters Reibner, erbeten sei.

Der Magistrat hat die Anträge des Curatoriums der Gasanstalt genehmigt und beantragt, sich mit denselben eben- falls einverstanden zu erklären.

Die Versammlung beschließt die Gasometerfrage zu ver- tagen bis

- 1. das verstärkte Gascuratorium über die von den Herren Referenten und Correspondenten in heutiger Sitzung gemachten neuen Reparaturvorschläge, welche über die des Curatorii hinausgehen, gehört sei;

- 2. bis die Commission zur Verathung der Negre- frage über den ihr ertheilten Auftrag berichtet hat;

- 3. bis die Personen, gegen welche die event. Scha- denansprüche zu richten sind, darüber gehört sind, ob und wie weit sie mit Maßregeln zur Reparatur des Schwabens und dauerhaften Herstellung des Bassins einverstanden sind;

- 4. bis die Befestigung des gegenwärtigen Zustandes des Gasbassin zur Fixirung eventueller Schadenersat- ansprüche durch Sachverständige Seitens des Magistrats bewirkt worden sei.

Ferner beschließt die Versammlung, den Magistrat be- hufs Beschaffung einer größeren Menge Gas zu ermächtigen, entweder mit der Gasfabrikation auf der Filiale selbst vor- zugehen und das producirte Gas unmittelbar den Leitungs- rohren zuführen oder aber, sofern dies Verfahren Seitens der Techniker als ungewöhnlich erklärt werden sollte, auf der alten Gasanstalt noch zwei neue Retortenöfen zu er- bauen, zu welchem letzteren Zwecke 18,000 M. vorbehal- tlich der Rechnungslegung, zur Disposition gestellt werden.

6) Der Magistrat beantragt zur Befreiung der mit der bevorstehenden Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kam- mer verbundenen Kosten für Druck der notwendigen For- mulare und für Schreibhülfe 400 M. zu bewilligen.

Dies geschieht.

Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände wurden vertagt.

Zu den Kaisertagen.

Merseburg, 8. September. Der König von Sach- sen ist heute Vormittag 9 Uhr von Leipzig hier eingetroffen und von Sr. Majestät dem Kaiser am Bahnhof empfangen worden. Die Parade des 4. Armeekorps wurde durch sehr unglünstige Witterung beeinträchtigt; Ihre Majestät die Kai- serin wohnte derselben trotzdem im offenen Wagen bis zum Schlusse bei. Viele der thüringischen Fürsten führten ihre an Stelle der früheren deutschen Bundescontingente getre- tenen Truppentheile persönlich am Kaiser vorüber. Trotz des Regens erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch der an der Parade theilnehmenden Truppen. Das Paradebataillon findet im Schlosse statt, für den Abend ist von den Krieger- und Landwehrvereinen ein Fackelzug vorbereitet.

Leipzig, 8. September. Se. Majestät der Kaiser hat vor seiner Abreise dem Bürgermeister Georgi den Kron- enorden 2. Klasse, dem Stadtverordnetenvorsitzer Eröndlin, dem Polizeidirektor Röber und dem Baurath Eppus den rothen Adlerorden 3. Klasse verliehen.

Merseburg, 8. September. Das von einem Comité aufgestellte Festprogramm für das morgen Abend stattfindende Fest der Provinz lautet nach dem Merseburger Korrespondenten: 1) Die Anstalt für die eingeladenen Herrschaften findet an der Westseite des Schloßgarten-Salons statt. 2) Garderobe-Räume werden beim Eintritt angewiesen. 3) Der Eingang in die Festhalle geschieht mit Umgehung des fächerlichen Salons. 4) Geant wird in der angrenzenden Festhalle und erwartet dort die Gesellschaft den Eintritt der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften. 5) Das Souper, welches nach Beendigung des 4. Tanzes beginnt, ist in zwei verschiedenen Festhallen. Die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften und circa 180 Gäste speisen in dem eine Treppe hoch gelegenen Kaiserfaal und in den angrenzenden Zimmern. Diejenigen Herren, welche in diesen Räumen souperen, erhalten besonders hierzu eine schriftliche Einladung und werden ergeblich gebeten, eine Dame zum Souper zu engagieren. Alle übrigen Herrschaften, welche weder eine solche Einladung erhalten haben, noch dazu engagirt sind (Damen) souperen in der angrenzenden Festhalle.

Sonntag, den 10. September: Gottesdienst in der Domkirche. Um 12 1/2 Uhr Dejeuner beim Offiziercorps des 1. Infanterie-Regiments. — Nachmittags 3 1/2 Uhr Orgelsonnerie im Dome. — Um 6 Uhr Diner beim Kaiser mit den Spitzen der Behörden und Fremden.

Montag, den 11. September: Feldmanöver des 4. und 12. (königl. kais.) Armeekorps zwischen Alt-Kanitz, Merseburg, Dierfurt und Weiskensfeld. Se. Majestät begibt sich an diesem und den folgenden Tag per Bahn bis Kötzschau und von dort nach dem Wandler. Diner beim Kaiser im Schloß zu Merseburg. Abends Illumination der Stadt. Diner der Truppen auf dem Wandlerfeld unweit Merseburg.

Dienstag, den 12. September: Feldmanöver des 4. und 12. Armeekorps auf demselben Terrain. Kleines Diner beim Kaiser im Schloß. Diner der Truppen.

Mittwoch, den 13. September: Feldmanöver. Dejeuner dinatoire beim Kaiser um 2 Uhr Nachmittags. Demnächst Abreise von Merseburg Nachmittags 4 Uhr per Extrazug, in Halle 4 1/2 Uhr und Ankunft auf dem anhaltischen Bahnhofe in Berlin Abends 7 1/2 Uhr.

Merseburg, 8. September. Zum Empfang des Kaiserpaars sammelte sich gestern Abend schon von 6 Uhr ab das Publikum auf den Straßen, die von dem kaiserlichen Zuge paßirt werden mußten. Kopf an Kopf gedrängt bildete die lebhaft erregte Bevölkerung gegen 7 Uhr ein sich von Bahnhofe bis nach dem Schloße sich erstreckendes Spalier, währenddem die betreffenden Straßen gleichzeitig illuminiert und im herrlichen Gärten- und Plagenschmuck prangten.

Wachposten schen kann die Ehrenpforte am Gottwardsthor genannt werden, deren glänzende Decoration auf weissen Grunde im Glanze zahlloser Illuminationslampchen den angelegentlichsten Effect hervorbrachte. Eine besonders beachtenswerthe Decoration bat auch der Landwehr-Verein seinem Local, dem Gasthof „zum goldenen Hahn“, gegeben, welche sich in der geschmackvoll an den Seiten noch mit Tannen eingearbeiteten Gottwardsthor vortheilhaft hervorhebt.

So festlich geschmückt erwartete das alte Merseburg sein Kaiserpaar. Pünktlich zur bestimmten Stunde fuhr denn auch der Extrazug Sr. Maj. in den Bahnhof ein. Auf dem Perron befanden sich zum Empfang die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, sowie einige andere geladene Personen und eine große Zahl Officiere aller Waffengattungen. Zunächst vom Oberpräsidenten v. Patkov bewillkommnet, schritt Se. Maj. freundlich grüßend durch die dicke Reihe der Versammelten nach dem Wartezimmer. Nach kurzer Anwesenheit dabeist wurde ihm die Ankunft der Kaiserin gemeldet, deren Extrazug erst hatte vorfahren können, nachdem der des Kaisers zurückgezoogen war.

Se. Majestät begab sich sogleich an den Wagen der Kaiserin, die nun ausstieg und zuerst vom Kaiser, dann vom Kronprinzen herzlich begrüßt wurde, worauf die Allerhöchsten Herrschaften in Begleitung der anwesenden kaiserlichen Persönlichkeiten das Wartezimmer betraten, in welches dann einzelne der draußen Stehenden hineinbefohlen wurden.

Die Damen, Inhaberinnen des Couleuvendens, welche dem Empfang bewohnten, waren die Frau Landesdirektor Gräfin Wüngenrode, die Frau des Erbtruchseß und Vorpräsidenten des Provinzialauschusses Herr v. Krosigk auf Popitz, die Frau des Oberpräsidenten v. Patkov, endlich drei Damen des Vorstandes des hiesigen Frauenvereins, Frä. Ganenwald, Frau v. Hagenbogen und Frau Wöhne.

Nach kurzer Begrüßung besaßen die Majestäten den offenen vierwändigen Wagen und setzten sich der Zug unter dem Gelächte der Glocken mit festem Trabe in Bewegung. König der Halleischen Straße hatte die Feuerwerk mit Beschlag, auf dem übrigen Wege Vereine und Corporationen Spalier gebildet. Unter kräftigen Hurraufrufen legte der kaiserliche Zug den Weg nach dem Schloße zurück, woselbst die zum Abendessen ausgesetzene Ehrencompagnie aufgestellt war, von welcher Se. Majestät sogleich die Parade abnahm und sich jodann in seine Gemächer verlegte. Der Kaiserin hatte auf dem Schloße noch die Begrüßung durch die vier Ehrenjungfrauen und nahm die hohe Frau dieselbe, sowie das überreichte Bouquet hindonst entgegen.

Die mit Sr. Majestät gleichzeitig eingetroffenen höchsten und hohen Herrschaften hatten sich sofort nach ihren resp. Quartieren begeben und trafen nach und nach zur Bewohnung des großen Zapfenreichs im Schloße ein. Kurz nach 9 Uhr begann derselbe, nachdem die Musik-Corps rund um den Randalaber im Schloßhofe die sämtlichen Tambours in der südwestlichen Ecke Stellung genommen, unter Direction des Kapellmeisters Bohne vom 26. Infanterie-Regiment mit den von uns bereits bezeichneten, Piceen. Mit großartiger Wirkung wurden dieselben durchgeführt und endete der allbekannte, jedes Soldatenherz un-

willkürlich erregende Zapfenreich dies erhabene Monstre-Concert gegen 10 Uhr. Noch lange wogten die Menschenmassen in den Straßen und erst um Mitternacht senkte sich die gemoßte Ruhe über die freudig erregte Stadt.

Der heutige Tag begann mit einer wahren Völkerverwanderung nach dem Paradebelle. Zu Fuß, zu Ross und Wagen elite trotz eines anhaltenden Landregens Alles, was nur abkommen konnte hinaus, um das herrliche militärische Bild, das sich dabeist vor den Blicken entrollen sollte, zu schauen.

Kurz nach 9 Uhr traf der König von Sachsen in der Uniform seines preussischen Dragonerregiments hier ein und wurde am Bahnhofe von Se. Majestät dem Kaiser empfangen. Beide Monarchen fuhren jodann nach dem Schloße, woselbst der hohe Gast, nachdem er die Parade der Ehrencompagnie, zu welcher die Kapelle des 27. Infanterie-Regiments kommandirt war, abgenommen, Wohnung nahm.

10 Minuten vor 10 Uhr fuhren die Majestäten trotz des Regens sämmtlich in offenen Wagen unter den enthusiastischen Zurufen der Menge nach dem Paradebelle. Draußen angekommen stieg der Kaiser und sein hoher Gast zu Pferde. Von der glänzenden Suite, an deren Spitze Se. kaiserliche Hoheit der Kronprinz sich befand, erfuhr sich voll begrüßt, begann hierauf unter dem Hurraufruf der Truppen das Abreiten der Paradeauffstellung, dem sich Ihre Majestät die Kaiserin im sechsöpännigen Wagen angeschlossen. Das durch zwei Regimenter noch verstärkte Armeekorps (im Ganzen etwa 22000 Mann), kommandirt vom Korpskommandeur General der Infanterie von Bümenthal, hatte in zwei Treffen Aufstellung genommen. Am ersten standen sämmtliche Infanterie-Regimenter, das Jägerbataillon x., im zweiten die Kavallerie, Artillerie und Pioniere mit ihrem Train. Nachdem die Suite die Front der einzelnen Brigaden paßirt, formirten sich dieselben zum Vorbeimarsch. Derselbe ging das erste Mal in Zügen, das zweite Mal in Regimentskolonne vor sich, während die Kavallerie x. ebenfalls das erste Mal in Zügen und im Schritt, das zweite Mal in Schwadronfront im Trabe desfilirte. Der Vorbemarsch war ein durchaus gelungener.

Zwei volle Stunden hielt der große Monarch zu Pferde trotz des fortdauernden Regens und auch Ihre Majestät die Kaiserin wußte in offenen Wagen der Dierfschau ununterbrochen bei.

Der Knäuel der Tausende von Zuschauern löste sich und die Völkerverwanderung begann in ungeordneter Richtung von Neuem. Bald nach 1 1/2 Uhr traf die Kaiserin hier wieder ein und kurz darauf folgte auch der Wagen mit Sr. Majestät dem Kaiser und dem König von Sachsen. Immer noch unter durchdringendem Regen erwartete die hohen Herrschaften eine zahlreiche Menschenmenge, denen sich endlich auch der schon gestern ersehnte Anblick Sr. kaiserl. Hoheit des Kronprinzen bot. Geßigt von einer kleinen Suite tritt derselbe kurz vor 1 Uhr in die Stadt ein, freudig begrüßt von Allen, die ihn sahen. Nach Verlauf einer Stunde endlich war der heimwärtsführende Strom erschöpft. Nachmittags 4 Uhr findet Diner im königlichen Schloße statt. Für den heute Abend angelegten Fadelzug x. bietet das anhaltend schlechte Wetter wenig günstige Aussichten.

(Merseb. Correspond.)

Provinz.

Magdeburg, 8. September. Den Sitzungen des Provinzialauschusses, welche in den Tagen vom 23. bis 25. August unter dem Vorhise des Herrn v. Krosigk-Popitz stattgefunden haben, wußte nach längerer Behinderung zum ersten male wieder der Herr Oberpräsident bei, dessen Erscheinen von dem Vorhise auf das Freudigste begrüßt wurde. In Begleitung des Herrn Oberpräsidenten besand sich der Herr Oberpräsidialrath Regierungsassessor Freiherr Senft v. Billig; beide Herren nahmen jedoch an den letzten Sitzungen nicht Theil.

Aus den Verhandlungen ist folgendes hervorzuheben: Die Hoffnung, daß es gelingen werde, eine Ermäßigung der von der königlichen Staatsregierung für die Unterhaltung der Chaußen pro 1876 erhobenen Mehrforderungen zu erreichen, welche die im Etat für diesen Zweck angelegte Summe um mehr als 300,000 M übersteigen, ist nach Inhalt eines Schreibens des Herrn Oberpräsidenten vom 2. August c. ohne Aussicht auf Erfüllung, und es muß daher auf Deckung des durch diese Mehrausgabe erwachsenden Defizits Bedacht genommen werden. Die hierüber stattgehabten eingehenden Verhandlungen haben zu dem Beschlusse geführt, dem Provinziallandtage einen Nachtrags-Etat vorzulegen und die Ausweisung von Provinzialbeiträgen in Höhe des danach erforderlichen Bedarfs zu bewilligen.

Die Organisationsarbeiten haben durch Feststellung von Entwürfen der Ordnungen für die Provinzial-Irrenanstalt zu Niesleben bei Halle a. d. S. und für die Provinzial-Hilfsfeste einen weiteren erfreulichen Fortgang genommen. Beide Entwürfe sind das Ergebnis wiederholter, unter Zuziehung des Direktors der Provinzial-Irrenanstalt, Herrn Professor Dr. Köppe, resp. des zeitigen Vorhiesenden der Direction der Provinzial-Hilfsfeste, Herrn Regierungsassessors Freiherrn Senft von Billig, stattgehabter Commissionsberatungen; an den Verhandlungen des Ausschusses über die Ordnung für die Irrenanstalt nahm auch Herr Professor Dr. Köppe Theil.

Nach dem Entwurf der Ordnung für die Provinzial-Irrenanstalt zu Niesleben bei Halle a. d. S. ist die Anstalt der Heilung der wahrscheinlich heilbaren, so wie der Aufnahme und Bewahrung der unheilbaren und gleichzeitig dem eingefahrenen Irren der Provinz Sachsen mit Einschluß der Altmark gewidmet; aufnahmefähig sind daher grundsätzlich nur Angehörige der Provinz Sachsen, doch sind hier-

von für muthmaßlich heilbare, in der Provinz Sachsen vornehmende Militärpersonen, sowie für solche Geisteskranken der ersten und zweiten Versorgungsstufe, für welche ein Aufschlag von jährlich 300 M zu den für diese Klassen normirten Unterhaltungskosten gewährt wird, Ausnahmen zugelassen worden.

Der ordentliche Versorgungsstellenjah ist nach der größeren oder geringeren Einzahltheit in der Bestimmung und Einrichtung der Wohn- und Schlafzimmer bemessen und bis auf Weiteres in der ersten Klasse bis auf 1200 M, in der zweiten auf 600 M, in der dritten auf 200 M jährlich normirt worden; die Zahlung dieser (ordentlichen) Versorgungsstellen ist von den Kreisen bezu. durch Vermittlung derselben vierteljährlich an die Provinzial-Daunstaße zu bewirken.

Die Kosten der Verpflegung und Unterhaltung der Kranken fallen, wenn und inwieweit dieselben nicht von ihnen selbst oder ihren Angehörigen bestritten werden können, denjenigen Kreisen zur Last, in welchen die Kranken ihrer Unterfütungswohlfahrt haben; die Kosten für solche unwirksame Irre der Provinz, welche innerhalb derselben einen Unterfütungswohlfahrt nicht haben, trägt die Provinz.

Eine längere und besonders interessante Debatte entspann sich über die Frage der Aufnahme solcher zu Zuchthausstrafe verurtheilten Verbrecher, welche während ihrer Strafzeit für wachsamkeit erklärt worden sind. Die Meinung, daß eine Verpflegung zur Aufnahme derartiger Elemente nicht heßige und daß es vielmehr Sache des Staates sei, in seinen Strafanstalten Einrichtungen zur sicheren Unterbringung und Heilung gefesselter Sträflinge zu treffen, fand zwar die lebhafteste Bestreitung, gleichwohl wurde es aber nicht für angeßigt erachtet, ihr durch Aufnahme einer bezüglichen Bestimmung in die Ordnung Ausdruck zu verleihen, da diese Frage von allgemeiner Bedeutung jedenfalls auf einem anderen Wege zu entscheiden sein wird.

Der neue Entwurf der Ordnung für die Provinzial-Hilfsfeste läßt beißige gegenstellige Institut als ein selbstständiges, mit korporativen Rechten ausgestattetes Provinzial-Institut fortbestehen, ändert auch nichts an den wesentlichen Bestimmungen über die Zwecke des Instituts, welche dahingehen, gemeinnützige Anlagen und Anstalten, Gemeindepflichten, Tilgung von Gemeindeforderungen, Grundverbesserungen und gemeinliche Unternehmungen durch Gewährung von Darlehen zu erleichtern, so wie den Geldverkehr und das Sparwesen zu fördern. Eben so wenig wird die für die Bewilligung solcher Darlehen maßgebenden Bedingungen in irgend erheblicher Weise modifizirt worden; vielmehr beschränkt sich die neue Ordnung im Wesentlichen darauf, die Verwallung des Instituts in den Rahmen der neuen Provinzialverwaltung einzupassen.

Der Sitz und der Gerichtsstand des Instituts ist mit dem Amfisse des Landesdirektors verbunden worden; soweit jedoch durch das allerhöchste Privilegium vom 30. Januar 1875 wegen Ausgabe von Provinzial-Dobligationen den Inhabern dieser Obligationen ein Anrecht auf Zahlung von Kapital und Zinsen in Magdeburg zusteht und in so weit durch das gedachte Privilegium ein besonderer Gerichtsstand in Magdeburg begründet ist, behält es hierbei auch in Zukunft sein Bestehen. Der Zeitpunkt des Uebertrages des Instituts von der jetzigen Direction auf die Organe der Provinzialverwaltung ist für den 31. December 1876 in Aussicht genommen worden. (Magdeb. Htg.)

Post und Telegraphie.

Briefsendungen für Sr. Maj. Schiffe „Friedrich Carl“, „Kronprinz“ und „Pommerania“ sind bis auf Weiteres nach Smyrna, dergleichen für Sr. M. „Niobe“ von heute ab nach Kiel zu dirigiren.

Für die Abgebrannten in Radwiz

gingen ferner ein: R. 1 M. — A. 1 M. 50 — Summa: 2 M. 50 —

Für die Abgebrannten in Schleusingen

gingen ferner ein: R. 6 M. — A. 1 M. — Unb. 1 M. 20 — A. 1 M. 50 — Summa: 8 M. 70 —

Herrn Kreisgerichtsrath Mettich sind heute wiederum

132 M. 70 s. zur Weierförderer nach Schleusingen eingeschickt; ferner sind heute die Beiträge für Radwiz, 53 M., Briedenau 45 M., 57 s. Erlau 10 M., und für die Ueberschwemmen im Gßach mit 19 M. betreffenden Orts eingeschickt worden.

Halle, den 9. September 1876.

Expedition des Hall. Tageblatts.

Halleische Producten-Börse vom 9. Septbr. 1876. Weizen 1000 Rthl., wurde bei guter Qualität etwas höher bezahlt, geringer 195—207 M., feiner bis 219 M. Roggen 1000 Rthl., wenig angeboten bei feiner Stimmung, 183 bis 189 M.

Serke 1000 Rthl., fand guten Absatz bei unveränderten Preisen, Ganserke 159—169 M., feine und Gbealter bis 188 M. Gerstenmehl 50 Rthl., unverändert. Hafer 1000 Rthl., 164—174 M., wovon die Oferten kleiner sind. Hülsenfrüchte 1000 Rthl., Vittoria-Erbfen 219—225 M., Binsen 50 Rthl. 13 bis 15 M. Rühmet 50 Rthl., 40—43 M. Widen unverändert. Mais 1000 Rthl., 158—156 M. Lupinen unverändert. Kleesaatn do.

Delfanten 1000 Rlo, Raps 315—320 M., Rüben 300 M., blauer Mohu 320—340 M., grauer Mohu ohne Weichheit, Deller 270 bis 276 M.
 Stärke 50 Rlo, 25,25—25,50 M. fehr.
 Schrot 10,00 Rlo, 25,10—25,20 M. fehr.
 Weizen 50 Rlo, 34,50 M. fehr.
 Getreide 50 Rlo, 15 M. gefalt, 14 M. zu machen bei kleinen Borräthen.
 Petroleum 50 Rlo, unverändert.
 Maschinenöl 50 Rlo, 4,50—5 M.
 Petroleum 50 Rlo, unverändert.
 Klebe-Roggen 6—6,50 M., Weizen 4,50—4,75 M.
 Cellulose 50 Rlo, 8,25—8,50 M.
 Gummi 50 Rlo, 4 M.
 Einzel 50 Rlo, 4 M.

Nachtrag.

Berlin, den 9. September.
 — Der „europäische Friede“ lebt jetzt hauptsächlich von der Hand in den Mund; ein Tag unbegabter Arbeit — und er kann sein Bündel zum Auswandern schnüren; sein Kredit ist erschöpft und sein Konturrent Krieg steht lauernd vor der Thür, jeden Augenblick bereit, den Platz einzunehmen. Wir haben von Anfang an, als die Aufrolung der orientalischen Frage begann, geglaubt, daß eine endgültige Lösung derselben nur durch Blut und Eisen erzielt werden könne, wir leben noch des Glaubens und die Entwickelung der Ereignisse, wie sie bis jetzt geschehen ist, giebt

uns leider nur zu sehr Recht. Wir wünschen, daß wir Unrecht hätten. Es fehlt freilich nicht an Friedensstauden, die beharrlich das Delblatt der Verjährung im Schnabel umhertragen, aber auch sie dürfen nicht den Schnabel öffnen, um wahrhafte Friedensansichten zu verkünden, sonst entfällt ihnen das Delblatt der Verjährung. Besonders in Oesterreich sucht man sich über den Ernst der Situation hinwegzutauschen; die ungeliebte Vogel-Strauß-Politik, deren Folgen noch auf Oesterreich Ungarn schwer lasten, ist in Wien bislang nicht abgeworfen; und es soll uns nicht Wunder nehmen, wenn Graf Andrássy, der noch am Abend zuvor die Fäden in der Hand zu halten glaubte, sich eines schönen Morgens mit einem seiner Politik der Halbheit an die Wand gedrückt sieht. Rußland hat eine zielbewusste Politik, England dergleichen, nur Oesterreich fährt mit der Stange im Nebel umher und sagt weder ein energisches Ja noch Nein. Bern läßt es sich von Rußland umarmen und hinten von England freundschaftlich die Schulter klopfen. Dieser Dualismus in der Politik ist kein Verhängnis. Wir formulieren damit keine Anklage auf Doppelzüngigkeit gegen den Grafen Andrássy, uns liegt nur daran, sein Schwanen zu kennzeichnen. Man lasse die Annahme gelten, Rußland hätte bereits der Türkei den Krieg erklärt, und England wäre der Bundesgenosse der Türkei, dann würde das deutsche Reich seine volle Neutralität erklären, so zwar daß Oester-

reich und Frankreich gezwungen wären, gleichfalls neutral zu bleiben. Daß England und die Türkei trotz der großen britischen Flotte nicht siegreich gegen Rußland und die ausländischen Völker des Balkans beliegen könnten, ist kaum zweifelhaft. Noch hält das Zaudern Oesterreichs die Katastrophe hin, es kann dieselbe aber nicht aufhalten, über Rücksichten schreiten Nothwendigkeiten hinweg. Ein Ultimatum an die Pforte seitens einer der beteiligten Mächte wäre bereits gestellt und sicher schon zu Gunsten des Friedens, der Humanität und im Interesse der Christen des Balkans beantwortet worden, wenn Oesterreich mit einer weniger halsberzigen Politik energischer Anschluß an Rußland nähme.

Original-Telegramm des Hall. Tagebl.
 (Nach Schluß der Debatte eingetroffen.)

London. Die Times veröffentlichen einen Brief Stratfords an Derelich, die Orientfrage bez handelnd. Stratford empfiehlt einmütiges Handeln der sechs Garantemächte zur Lösung der orientalischen Frage durch Herbeiführung einer Reihe autonomer Staaten vom schwarzen Meer bis zum arabischen und bedauert, daß das Mißtrauen England behindere, doch vornehmlich im Einverständnis mit den Nordmächten zu handeln.

Offene Stellen
 Für unser Landesproducten-Geschäft ein gros suchen zum 1. October einen Lehrling.
Gutschow & Barnieske.

Ein junger Mensch mit guter Handschrift und den sonst nöthigen Schulkenntnissen, aus rechtlicher Familie, findet in einem hiesigen Bureau als Schreiber baldige Stellung. — Selbstgeschriebene Anverbietungen sub N. R. 27. befördernd **Gauleitner & Vogler**, Halle a/S. Tischlergehilfe wird gesucht Fleischergasse 31. **Schneidner** sucht **C. Schmidt**, Grosse Weg 21. Ein arbeitames Mädchen, das selbstständig lochen kann, sucht z. 15. Octbr. oder 1. Nov. Frau **Prof. Anna Niehm**.

Ein im Kochen, Waschen u. Plätten erfahrene Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Steinstraße 32b, 1 Tr.**
 Ich suche zum 1. October ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit.
Minna Blümler, Martinsberg 3.

Mädchen-Gesuch.
 Ein älteres Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn sofort gesucht.
 Frau **von Holly**, Wühlweg 12.
 Nähhäuschen gesucht **H. Braunschlag** g. 23. Aufwärterin gesucht **Rebenauerstr.** 6, I.
 Ein anfängliches Mädchen in gekleiden Jahren, welches in der Wirtshausarbeit erfahren ist, findet zum 1. October Dienst. Näheres **Laubergasse 17 a., part.**

Ein Mädchen in gekleiden Jahren für Kinder wird gegen hohen Lohn zum sofortigen Antritt gesucht **Parz 3, part.**
 Ein erdmannliebendes Dienstmädchen wird zum 1. October gesucht. Näheres **Königsstraße 15** in der Restauration. **C. Zuppe.**

Sehr zuverläss. Mädchen für Küche und Haus mit langjähr. Attesten, suchen 1. Octbr. Stellen durch
 Frau **Binneweich**, gr. Märkerstraße 18.
 Für ein einz. Fräulein wird ein Mädchen bei 36 Thlr. 1. October gesucht d. Frau **Herrmann**, Trödel 19, am Markt.
 Mädchen erhalten sofort hier und nach außerhalb bei hohem Lohn Stellung durch Frau **Kötcher**, Ruttelstraße 5.

Ein anst. Mädchen von auß. mit mehrjährigen Attesten, das im Nähen u. Plätten erfahren, sucht 1. Octbr. Stelle als Stubenmädchen. Näheres **Weingärten 25.**
 Mehrere anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit mit 1—3jähr. Attesten wünschen 1. Oct. Stellen d. Fr. **Gutzjahr**, Martinsgasse 21.

Vermietungen.
 4 St., 3 K., 1 Küche nebst Zubehör, zwei Tr., zum 1. October zu vermieten **Königsstraße 17.**

Brüderstraße 6
 ist die Del-Etage zu vermieten und am ersten April 1877 zu beziehen. **Dr. Zausch.**

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist veränderungshalber sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen **Landwehrstraße 17 im Laden.**
 2 fr. Wohnungen für 30 und 50 % an ruhige Leute zu vermieten in Giebichenstein **Burgstraße 34a.**
 Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 2 K., R., zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 18.**
 3 St., 3 K. nebst Zubehör zu vermieten. Näheres **Karlstraße 21a, 1. Etage.**

Lagerplatz in der Niemeysstraße zu vermieten. Näheres **Leipzigerstraße 92.**

Zu vermieten Giebichenstein, Mainstraße 18:
 2 Wohnungen von 3 St., 2 K., R. nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu beziehen. Selbstige können auch getheilt werden.

Lindenstraße Nr. 12
 ist die Parterre-Wohnung für 200 % jährlich sofort u. die Del-Etage für 250 % jährlich zum 1. October zu beziehen. Näheres Auskunft erteilt **Fr. Herm. Keil**, Leipzigerstraße 45, I.
 In Folge Ankaufs ist sofort oder 1. Octbr. eine Wohnung für 150 % jährl. zu beziehen **gr. Klausstraße 7.**

Eine Wohnung, sich eignend für Tischler, ist zu vermieten u. Michaelis beziehbar. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Bard & Comp.**
 Kl. Stube verm. **gr. Schlanm 1 p.**
Eine Wohnung für 80 Thaler und ein Laden mit Wohnung zu vermieten **Sophienstraße 9g.**

Neue Promenade 8 ist die zweite und dritte Etage zum 1. Januar 1877 zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **A. Vichtenhede**, Böhmische Bierhalle.
 Eine Wohnung zu 120 % zum 1. October beziehbar. Näheres **(H. 52356) Leipzigerstraße 89, I.**
 Eine Wohnung für 52 % in der Nähe d. Marktes zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres **Hanfack 4, III.**
 Wohnung zu vermieten **Oberglaube 25.**

Im Fürstenthal (Vordergebäude) ist eine Wohnung von 3 event. 5 Stuben nebst Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Herr **Renbant Brandt** daselbst.
Triststraße 4 sind noch einige frdl. Wohnungen sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres **gr. Klausstraße 7.**
 Eine Wohnung zum 1. October zu verm. **Wühlstraße 8** vor dem Geistthor.
 Freundl. Wohnung **Christstraße 2, Hof III.**
 Stube, K., R. u. Zub. **Pfannerhöfe 8.**
 Ein möbl. Zimmer mit Bett, sep. Eingang, hohes Parterre, sofort oder 15. Sept. zu vermieten **Lindenstraße 2.**
 Möbl. Stube u. K. mit 2 Betten 1. Oct. auf 4—6 Mt. v. r. Wth. ges. Vorausbez. Offerten unter **K. Exped. d. Bl.**

Büliche Pension für ein Geschäftskalkül oder 2 Pensionärinnen offerirt **Fr. Schaaf**, gr. Rittergasse 11.
 In meinem Pensionate finden Michaelis d. 3. zwei Schüler der lateinischen oder der Realschule hierelbst bei steter Beaufsichtigung freundliche Aufnahme, auf Wunsch auch Nachhilfe. **C. Thon**, Pastor emerit., Halle. **Rebenauerstraße 6.**
 Ein Mitbewohner zu möbl. Wohnung wird gesucht **Brüderstraße 13, III.**

Eine größere Wohnung mit Einfahrt, Stallung, Niederlage, Nähe des Marktes, zum 1. April 1877 zu mieten gesucht, am besten in einem Oekonomie-Gebäude. Offerten abzugeben bei **Kier Gerz**, gr. Steinstraße 11.
 Für eine einzelne ältere Dame wird zum 1. October eine kleinere aber anständige Wohnung gesucht. **Ed. Steinhanf.**

Brockenhaus.
 Sonntag den 10. d. M. von 7 Uhr an **Ballmusik.**
Halloria.
 Sonntag früh **Speckfuchen.**
 Abends **Tanz-Kränzchen**

St. A. R. (36 %) verm. Feldstr. 9a.
 Möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten **Königsstraße 5, III.**
 Frdl. möbl. Stube an 1 anst. Herrn verm. 1. October **gr. Braunschlaggasse 9, part.**
 Möbl. Stube m. K. u. Braunschlaggasse 23.
 Möbl. Stube f. 1—2 H. **Landwtr. 11a, p.**
 Freundl. möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten **gr. Klausstraße 9.**
 Eine freundliche möbl. Wohnung in Nähe der Universität zu vermieten **Spiegelgasse 9, I.**

Möbl. Wohnung für 2 Herren 1. October gesucht. **H. S. 5 Bahngasse 11.**
 Möbl. Stube sofort alter Markt 13, I.
 Möbl. Stube 1. Oct. gr. Braunschlagg. 9, II.
 Möbl. Stube u. Schlafst. **Königsstr. 33.**
 Eine fr. möbl. Stube n. K. an einz. Herrn zu vermieten **gr. Steinstraße 1.**
 Möbl. Stübchen sof. zu bez. **Schmeerstr. 19.**
 Möbl. Wohnung zu vermieten **Auguststraße 3, II.** Nähe der Leipzigerstr.
 3. Wth. 1 anst. H. gef. **gr. Berlin 2, I.**
 Anst. Schlafst. auf Wunsch mit Kofli bei **H. Schuster**, Wölberggasse 3.

Anst. Schlafstelle offen **gr. Wallstr. 34.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Trödel 13.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Lindenstraße 7.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Niemeysstr. 11 I.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Lindenstraße 5 I.**
 Anst. Schlafstelle II. **Ulrichsstr. 7, H. III.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Zapfenstr. 19, I.**
 Anst. Schlafstellen **Kathausgasse 13, I.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **gr. Ulrichsstr. 18.**
 Anst. Schlafstellen **Töpferplan 6.**
 Anst. Schlafstelle **Geiststraße 56, Hof pt.**
 Anst. Schlafstelle, passend für Schuhmacher **Hanfack 1.**

2 fremdbl. Schlafst. **Hospitalplatz 6.**
 Wohnung für einen anst. jungen Mann **Brunnenplatz 5.**

Büliche Pension für ein Geschäftskalkül oder 2 Pensionärinnen offerirt **Fr. Schaaf**, gr. Rittergasse 11.
 In meinem Pensionate finden Michaelis d. 3. zwei Schüler der lateinischen oder der Realschule hierelbst bei steter Beaufsichtigung freundliche Aufnahme, auf Wunsch auch Nachhilfe. **C. Thon**, Pastor emerit., Halle. **Rebenauerstraße 6.**
 Ein Mitbewohner zu möbl. Wohnung wird gesucht **Brüderstraße 13, III.**

Eine größere Wohnung mit Einfahrt, Stallung, Niederlage, Nähe des Marktes, zum 1. April 1877 zu mieten gesucht, am besten in einem Oekonomie-Gebäude. Offerten abzugeben bei **Kier Gerz**, gr. Steinstraße 11.
 Für eine einzelne ältere Dame wird zum 1. October eine kleinere aber anständige Wohnung gesucht. **Ed. Steinhanf.**

Brockenhaus.
 Sonntag den 10. d. M. von 7 Uhr an **Ballmusik.**
Halloria.
 Sonntag früh **Speckfuchen.**
 Abends **Tanz-Kränzchen**

Bürger-Verein.
 Heute Abend 8 Uhr **Verammlung** im Hotel „zum gold. Ring.“
 Tagesordnung: Ausführlicher Bericht über den Stadt-Haushaltungszust. **Der Vorst.**

Gartenbau-Verein.
 Außerordentliche General-Verammlung Dienstag den 12. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hotel „zum Kronprinz.“
 Tages-Ordnung:
 1) Erziehung des Vorstandes.
 2) Verschiedene Mittheilungen.
Der Vorstand.

Bad Wittekind.
 Sonntag den 10. September
Gr. Nachmittags-Concert
 von der Capelle des Stadtmusikdirector **Hrn. W. Halle.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Entree 25 Hpf.**

Fürstenthal.
 Montag den 11. September
Grosses Concert.
 Anfang 5 Uhr. **Entree 30 Hpf.**
 Die noch ausstehenden Abonnements-Karten haben nur noch bis Ende d. M. Gültigkeit. **W. Halle**, Stadtmusikdirector.

Kühler Brunnen.
 Sonntag von Nachmittags 5 Uhr ab **Tanzkränzchen.**
(H. 52359) Der Vorstand.

„Stadtgarten.“
 Sonntag den 10. Septbr. früh 9 Uhr **Speckfuchen.**
 Abends **frischen Sajebraten.**
(H. 52364) E. Seebe.

Goldene Ggge.
 Sonntag den 10. d. Mts. von 4 Uhr ab **Tanzmusik.**
Hauschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Dreierstr. 25, II.**

Herzlichen Dank
 dem Herrn Dr. **Hochheim** hier für seine rastlose Thätigkeit bei der schweren Krankheit unserer Söhne, welche derselbe durch seine gewissenhafte Behandlung und dankbaren Eltern erhalten hat.
 Halle, den 8. September 1876.
C. Moritz nebst Frau und Kinder, **H. Ulrichsstraße 4.**

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entlich und der Tod unsern lieben **Gug** im Alter von 10 1/2 Jahren. Theilnehmenden Verwandten und Freunden die tieftraurige Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
 Halle, den 9. September 1876.
Karl Ziegler und Frau geb. **Hallapp.**

Gestern Abend 11 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und unser Vater und Schwager der Güterbegleiter **August Mühlner** in seinem 46. Lebensjahre.
 Wer ihn kannte, wird unsern Schmerz zu lindern wissen.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Aetz-Natron
zum Seifenmachen empfiehlt
die Drogenhandlung von **H. Sohnecke**, Apotheker,
gr. Steinstraße 2.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Montag, den 11. d. Mts., und den folgenden Tagen sollen grosse Klausstrasse 8 die zur **Carl Schröder'schen** Konkurs-Masse gehörigen Waarenbestände, in

Herren- und Knaben-Garderobe bestehend, zu billigen Preisen verkauft werden. Das Geschäftslokal ist des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet. Halle a. S.

Fr. Herm. Keil,
Verwalter der C. Schröder'schen Konkurs-Masse.

Großer Ausverkauf.

Da ich von einem Wohl. Magistrat der Stadt Halle meinen Laden am Markte im Anbau des rothen Thurmes auf weitere 6 Jahre erhalten habe, beschliesse ich, in demselben neue Einrichtungen sowie auch Verbesserungen vorzunehmen, und bin ich Willens, mein ganzes Waaren-Lager, bestehend in: **Modenzeuge**, $\frac{1}{2}$ Cama, $\frac{1}{4}$ Cama, $\frac{1}{8}$ Cama, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Boh, halbiv. Cama, Velouts, **Wapts**; **Kleiderstoffe**: Grosgrains, glatte und gestreifte Lustre, Camilla, Arcua, Tartan, Nipis, Zoffetas, Popline, Orleans, Noiree, Kattun, Pique, Blandrud; — **Halbleinen** und **Leinen** in allen Breiten, **Handtücher**, **Wesce**, **Bettzeuge**, **Bettbergeute**, **Leinene Schürzenzeuge**, **Shirting**; ferner das ganze Lager **wollener** und **baumwollener Strickgarnen**, **Shawls**, **Caquens**, **Tücher**, **Strickjaden**, **Wargent**, **Kattun** und **Druckjaden**, **Wattenröde**, **Hindermäntel** u. c. zu räumen.

Ich mache meine werthen Kunden sowie ein gebreites Publikum darauf aufmerksam, diese Annonce nicht mit sonstigen marktfehlenden Ausrufen zu vergleichen, da es mein fester Wille ist, sämtliche Waaren bis zum 25. September vollständig zu jedem nur annehmbareren Preise auszuverkaufen.

Louis Wolf, Markt,
rother Thurm, vis-à-vis dem Springbrunnen.

Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazin.
Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **Poststrasse 9** ein zweites Geschäft. **Hauptlager** und **Fabrik** befindet sich **Rathausgasse 15** und **kl. Sandberg 2**.



G. Beyer's Möbelfabrik,
alter Markt 3,
(prämiirt mit der (ersten) silbernen Preis-Medaille
auf der Hamburger Ausstellung)

hätt ihr **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager**
in allen Holzarten ergebenst empfohlen.

Schulberg 7. **H. Kunzemann** Schulberg 7.
empfiehlt sein gut assortirtes **Bürsten- u. Pinselwaaren-Lager**.

Die **Kunst-Färberei, Druckerei u. chem. Waschanstalt**
von **Fr. Ponath**, kl. Ulrichsstrasse 8,
empfiehlt sich bei guter und prompter Bedienung hiermit bestens. [H. 52151.]

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.
Aufträge vermittelt unentgeltlich
Alexander Blau, Leipzigerstraße 103.

Geschäfts-Gröfzung.

Am heutigen Tage eröffnete ich hier selbst **Barfüßerstraße Nr. 16** eine **Weinhandlung**, verbunden mit **Probirstube**, und bemerke, daß ich bei äußerst billigen Preisen nur vollkommen reine Weine verzapfen werde.

Halle, den 2. September 1876.

Barfüßerstraße Nr. 16.

Bruno Coburg.

Speditions-Geschäft

A. W. Haase, Leipzigerstraße 1/6,

empfiehlt sich:

Bei **Speditionen** nach allen Orten des In- u. Auslandes.
Bei **Lagerungen** in guten luftigen Böden u. Kellereien.
Bei **In- u. Abrollen** von **Eisenbahnsgütern**. (H. 52308.)

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Heinrich Winter,
gr. Ulrichsstraße 8,
Tuch- und Modewaaren-Handlung,
verbunden mit
Anfertigung feinerer Herren-Garderobe
nach **Maass**
empfang
seine Neuheiten von in- und ausländischen Stoffen
für die Herbst- und Winter-Saison.

Franz Nell aus Merseburg, früher Panhans
empfiehlt auch zu diesem Markte sein
Lager billiger Nadler- u. Posamentierwaaren
als: **Nähnadeln** mit gebrochten Döhren, 100 Stück 3 Gr., desgl. mit langem Goldföhr 25 St.
fortirt 1 1/2 Gr., alle Sorten **Haar- und Sechsnadeln**, **Sälen** und **Dosen**, **Sicherheits-**
nadeln, **Inquaden**, **Stops- und Stricknadeln**, **Sätelgarn**, 6 Knäuel 3 Gr., **Nollens-**
zwirn, 6 Rollen à 100 Yard 4 1/2 Gr., desgl. edlen **Waisenzwirn**, 3 Rollen à 200
Yard 5 Gr., **Haufzwirn**, sehr fest, in Pfunden und Kagen, eine Lage von 3 1/2 Gr. an,
Schubstiel, 1/2, ein Dutzend 1 Gr., **Gendensköpfe**, **Kleiderknäuren**, **weißes Zwirn-**
band, **Zeichengarn** und dergl. m.
Für **Wiederverkäufer** sehr billig: **Haufzwirn** in Pfunden, **Schnürstiel**, **Näh-**
Stops, **Strick**, **Stech**- und **Haarnadeln**.

Schablonen

zur **Wäscheleiderei**, ein Buchstabe 6 S.; **Räffchen** mit **Alphabet**, **Zahlen**, **Farbe**, **Pinsel**,
5 Gr., **Eden**, **Züge**, **Vaugnetten**, **Ginzüge** billigt, schöne Auswahl verschiedenartiger **Wä-**
schaben, sowie **echte** **rothe** und **schwarze** **Farbe** zum **Zeichnen** der **Wäsche**.
Stand: Vor dem **Steinbrot**, **Rinden-Allee**, rechte Seite, 3. Bude,
an der Firma kenntlich.

Neues Theater.

Von Sonntag den 10. September er. ab ist es mir gelungen, die
Ballet-Gesellschaft des Herrn G. Chankatti
vom **Stadt-Theater zu Königsberg** mit 5 **Solo-Tänzerinnen**,
welche sich bereits in zwei Messen im **Schützenhause** zu **Leipzig** mit großem Beifall produziert
haben, für drei Vorstellungen zu engagiren. Die Vorstellungen verbunden mit

Concert

von der ganzen **Capelle** des Herrn **Stadtmusikdirector W. Halle**
enthalten an jedem Abend ein **neues Programm**. Letztere werden durch **Placate** und
Zeitl besonders bekannt gemacht werden.

Preise: **Balconlogen** 75 Pfg., alle übrigen Plätze 50 Pfg.
Kassens-Defnung 7 Uhr.

1. Vorstellung: Montag den 11. September.

2. Vorstellung: Dienstag den 12. September.

Nach dem **Concert** **Tanzkränzchen**. **A. Wipplinger**

Während des Jahrmarktes

ist in Halle auf dem **Viehmarkt** eine auch **Zauf** der **Wiener Weltausstellung** gezeigte, außer-
ordentlich **merkwürdige** **Naturvereinigung**,

eine lebende Kuh mit 2 Menschenarmen

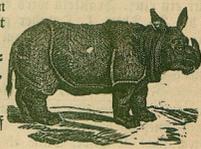
welche, wie die eines Menschen, beweglich sind, sowie ein **Afrosdill** und **Bahageien** nebst
verschiedenen **Affengattungen** von **Vormittags 9 bis 8 Uhr Abends** zu sehen.
Um zahlreichen **Zuspruch** bitten **Gebrüder Behold** aus **Wien**.

Nur bis Dienstag Abend.

Daggessell's große Menagerie
auf dem **Rossplatze**.



Dieselbe gehört zu den
größten aller auf diesen
exhibirenden und enthält
unter Anderen
15 Löwen, 5 Königs-
tiger, 2 Giraffen,
1 Kameel, 1 Zebra,
2 Elephanten
und mache besonders auf
das so seltene
Rhinoceros



aufmerksam. Wer weiß, wann die **Gelegenheit** wieder geboten wird, solche **Exem-**
plare zu sehen. Es finden täglich 3 **Fütterungen** und **Vorstellungen**
statt und zwar **Donnerstags 4, 6 und 8 Uhr**, in jeder **Vorstellung** mit den
wilden **Thieren** die **große afrikanische Jagd** mit den 8 wilden **Löwen**.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 M 20 S, 2. Platz 80 S, 3. Platz 40 S
Um zahlreichen **Besuch** bitten (W. 10954.)

R. Daggessell.

ein Lehrling

kan sofort in die **Lehre** treten bei
J. Winkler, **Wiedermeister**,
Schneebergstraße 11.

Ein **Mädchen** oder **Frau**, welche **selbstän-**
dig einer **Wirtschaft** vorstehen kann, wird
zum 1. **October** gesucht. Näheres ertheilt
die **Agentur** des **Tageblatts**,
Weißstraße 67.

Nur bis Dienstag Abend.